

## TIERGESTÜTZTE THERAPIE



### *Der beste Kamerad*

Der beste Kamerad  
Das ist dein kleiner Hund!  
Wird immer mit dir gehen,  
egal zu welcher Stund.

Der beste Kamerad,  
Den ich je hab gesehen,  
Denn er ist treu wie Gold,  
Er lässt dich niemals stehen.

Der beste Kamerad,  
Ganz gleich zu welcher Zeit,  
Ob Regen oder Sturm,  
Selbst wenn's im Winter schneit.

Bist du auch treu zu ihm?  
Lässt du ihn nie allein?  
Er wünscht sich nur von dir,  
Dein Kamerad zu sein!!

# Hund und Herbst

Wem gefällt die Schönheit des Herbstes nicht. Die Blätter verfärben sich, die Sonne glitzert auf dem nassen Laub, die Kinder lieben es über die Laubhaufen zu springen. Dieses Spiel lieben aber nicht nur die Kinder – Hunde haben ebenfalls ihren Spaß dabei. Denn die dunklere Jahreszeit bedeutet auch einige Umstellung für unsere Tiere. Da es früher finster wird, ist auch der Aufenthalt draußen nicht mehr so möglich und es kann an Bewegung und Beschäftigung fehlen. Um dem vorzubeugen.....

Während Herrchen und Frauchen das Laub im Garten zusammenrechen, können Sie eine Sprunghürde für Ihren basteln. Rechen Sie das Laub zu einem Haufen zusammen und springen sie gemeinsam mit ihrem Hund darüber. Noch besser, verstecken sie ihm ein Leckerchen unter den Blättern und schauen sie ihrem Hund zu wie er sich seine Belohnung ausgräbt.

Unerschrockene Hunde legen sie auf Platz und bedecken ihn mit dem Laub bis er herauspringt.

Werfen sie Laub so hoch wie möglich in die Luft, manche Hunde lieben es danach zu schnappen.

**Fellpflege:** Wenn es kälter wird, kommt die Zeit für unsere Hunde wieder ihr Fell zu wechseln. Dabei sollte vor allem auf den gesunden Vitaminhaushalt des Tieres geachtet werden, aber auch auf die gründliche und regelmäßige Fellpflege. Die abgestorbenen Haare werden entfernt und die Durchblutung wird durch das Bürsten angeregt. Der Fellwechsel ist rassespezifisch und kann somit unterschiedlich ausgeprägt sein.

Kahle Stellen, die evt. noch gerötet sind und/oder jucken, gehören jedoch nicht zu einem normalen Fellwechsel und sie sollten umgehend einen Tierarzt aufsuchen.

Ein Problem im Herbst ist die **Herbstgrasmilbe**. Sie sitzt auf Gräsern, wie der Name schon sagt und wird im Vorbeigehen von Tier und Mensch abgestreift. Menschen schützen sich jedoch durch lange Hosen, bei Tieren führt sie zu starkem Juckreiz, sodass die Tiere vor allem ihre Pfoten regelrecht benagen.



Diese kleinen orang-roten Milben sind mit bloßem Auge kaum sichtbar, setzen sich auf Beinen, Pfoten, Bauch, Schenkelinnenseiten, Lefzen, Nasenrücken und Ohren fest. Schätzungsweise jeder dritte Hund bringt diese lästigen Plagegeister vom Spaziergang in Wald und Wiese mit nach Hause. Als sogenannte Saugmilbe nimmt sie mit ihrem Rüssel Lymphe auf und fällt vollgesogen wieder ab. Sie verkriecht sich im Boden, wo sie sich weiterentwickelt.

Auf Grund von allergischen Hautreaktionen kann es beim Wirt zu Juckreiz kommen, bei sehr empfindlichen Patienten auch zu geschwollenen Augen und Lefzenödemen oder zu geschwürartigen Veränderungen. Der Juckreiz hält auch nach Abfall der Milbe noch an. Man sollte das Tier auf jeden Fall behandeln. Teebaumöl auf den betreffenden Stellen erzielt eine Wirkung auf Naturbasis, doch Vorsicht, nicht jeder Hund verträgt Teebaumöl gleichermaßen.

Sollte ihr Vierbeiner nach einem Spaziergang mit beschriebenem Juckreiz reagieren, empfiehlt es sich die betroffenen Körperregionen gründlich zu waschen. Bei ihrem Tierarzt erhalten sie hierfür ein spezielles juckreizstillendes Shampoo. Anschließend bringen kühlende Lotionen Linderung. Bei sensiblen Hunden ist es ratsam, das Tier vorbeugend mit bestimmten Sprays einzusprühen, um so den Befall mit Herbstgrasmilben zu vermeiden.

Als andere Ursache für massiven Juckreiz und Hautprobleme bei unseren Tieren sollten Sie im Moment auch immer einen Flohbefall in Erwägung ziehen. Durch die Igel, die auf der Suche nach Nahrung und einer Möglichkeit zur Überwinterung im Herbst vermehrt in unsere Gärten kommen, werden auch die Flöhe mitgebracht. Die Igel sind wahre "Flohmutterschiffe". Dabei muss ihr Haustier gar nicht mit dem Igel selbst in Kontakt kommen, um sich eine Flohplage einzufangen. Es genügt, wenn Fiffi den Schlafplatz des Igels entdeckt und gründlich untersucht.

Symptome und Folgen eines Flohbefalls gleichen denen der Herbstgrasmilben: starker Juckreiz, Hautrötungen, Ödeme, Haarausfall bis hin zur ausgeprägten Flohdermatitis. Bei entsprechenden Problemen hilft ihnen ihr Tierarzt gerne weiter und berät Sie über die nötige Therapie bzw. vorsorgliche Prophylaxe.

# Kind und Hund

Hunde sind das beliebteste Haustier von Kindern. Kinder wünschen sich nicht nur einen guten Freund, sondern auch einen Spiel-, Freizeit- und Sportpartner, mit dem sie aktiv sein können. Die Zahl unserer vierbeinigen Lieblinge nimmt stetig zu.

Es gibt aber zwei Probleme. Im ersten Fall haben Kinder viel zu viel Angst vor Hunden, im zweiten Fall viel zu wenig und in beiden Fällen werden sie sich dem Hund gegenüber falsch verhalten. Hierzu kommt noch - sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern ein viel zu geringes Wissen über das natürliche Verhalten des Hundes, über Calming Signals etc., auch wenn sie, die Hunde, zu unserer Welt gehören. Es gibt immer mehr Projekte auch an Schulen, wo das Thema Hund und Kind während des Unterrichtes behandelt wird.

Unsere Therapiebegleithunde sind auch als lebendiges Beispiel im Unterricht bestens geeignet. Wir können eine realistische Einstellung zum Hund vermitteln und die wichtigsten Regeln im Umgang mit dem Hund praktisch und theoretisch vorführen. Mit den Kindern können sowohl Verhaltensweisen bei einer plötzliche Begegnung mit einem Hund geübt werden, als auch beim ständigen Zusammenleben. Auch werden die Kräfte eines Hundes aufgezeigt. In der Interaktion zwischen Kind und Hund können Kinder eine Vielzahl von sozialen Fertigkeiten erlangen wie z.B. Erkennen, Tolerieren und Akzeptieren von Bedürfnissen anderer, welche sich dann auch auf die Mensch- Tier-Beziehung positiv auswirken. Natürlich wird ein Kind enttäuscht feststellen, dass ein Tier nicht immer blind gehorcht oder immer und zu jeder Zeit zum Spielen aufgelegt ist und wird hier auch einmal eine Enttäuschung erleben.

Fragen die in den Institutionen, die ich bisher besuchte, immer wieder auftauchen: Wie verhalte ich mich, damit ich keine Angst vor Hunden haben muss? Wann und bei welchem Hund muss ich vorsichtiger sein als bei anderen? Was muss ich tun damit mir mein Hund gehorcht? Wie wird ein Hund mein Freund? Was mache ich wenn ich spazieren gehe und ein Hund läuft mir ohne Leine entgegen, kein zugehöriger Mensch ist zu sehen? Was bedeutet das, wenn der Hund mit dem Schwanz wackelt... etc etc.

Der Unterricht ist in allen Klassenstufen - ja sogar im Kindergarten möglich und muss eben altersentsprechend etwas abgewandelt werden. Sind in einer Klasse oder Gruppe mehrere Kinder mit extremer Angst hat sich bewährt erst mal ohne Hund eine Theoriestunde abzuhalten und erst dann den Hund mitzunehmen. So haben wir es schon sehr oft geschafft, Kindern ein wenig die Angst zu nehmen und ihnen zu zeigen, dass der Hund nicht einfach nur so zubeißt, es meist liebt gebürstet oder gestreichelt zu werden usw. Wenn möglich kann man extrem verängstigte Kinder auch von außen zusehen lassen – hat sich sehr bewährt, oder ich mache eine Art Ecke, aus der das Kind alles sieht, der Hund aber nicht direkten Kontakt aufnehmen kann.



Vermeehrt werden auch Kind und Hund Kurse auf den Hundeplätzen angeboten. Kinder lernen hier den praktischen Umgang mit dem Hund, sowie viel über das Verhalten, Kommunikation und Lernverhalten bei Hunden. Manche bieten zusätzlich theoretische Hausaufgaben um auch den Körperbau, die Abstammung etc näher an die Kinder bringen zu können. Die Bindung Hund und Kind wird systematisch gefördert, hund- und kindgerechte Übungen zur Erziehung werden erklärt und geübt. Die Hauptverantwortung über den Hund werden wir als Erwachsene weiterhin haben, aber unsere Kinder werden eine Menge mehr über das Verhalten des Hundes und den richtigen Umgang mit ihm wissen. (Karin Kaindl)



## *Fritzi Hofer und ihre tierische Geschichte*

Es war sicherlich die Geschichte vom „Bösen Wolf und den 7 Geißlein“, die mich in Kindheitstagen so berührte, dass ich bis heute beim Anblick von kleinen Ziegen noch immer Herzeleid empfinde. Schon damals fühlte ich, dass auch Tiere schutzbedürftig sind. Ich hätte am liebsten alles, was mutterlos umherlief, mit nach Hause genommen.

Aber in einer Stadtwohnung war nur begrenzt Platz vorhanden, und so musste ich jedes Mal nach Ende der Schulferien die vielen kleinen Katzen, den jungen Schäferhund, das verwaiste Entenkind, welches mir inzwischen wie ein Hund nachlief, am Bauernhof zurücklassen. Und da gab es natürlich eine Menge Abschiedstränen.

Doch es wurden in unserer Familie immerhin ein Dackel und eine Katze aufgenommen. Dafür bin ich meiner Mutter heute noch dankbar. War doch diese Kindheitsprägung ausschlaggebend für meinen heutigen Umgang mit allen Lebewesen. Sie hat mich verstanden und immer erlaubt, Pflegekinder wie z.B. eine Taube, einen kleinen Großstadtspatz, ein Hasenkind oder Igel zum Aufpäppeln mit nach Hause zu nehmen. Ja, damals war natürlich alles noch leichter od. besser ausgedrückt, es war einfach mehr Raum für Mensch und Tier. Von Allergien, Hausstaubmilben, Zeckenplage od. Vogelgrippe etc. hatte man seinerzeit nicht viel gehört.



Aber bald, mit zunehmendem Alter erkannte ich, dass aktive Tierliebe nicht nur in der Aufzucht von Jungtieren zu verstehen, sondern eine ganz komplexe Angelegenheit ist. Viel Wissen, viel Tatkraft und viel Zeit war nötig, um die schlechte Lebenssituation z.B. der Bauernkatzen zu verbessern, Ich beschloss, mich dem Problem der Katzenpopulation in meinem neuen Wohnort am Lande, anzunehmen. Und mit Hilfe von Tierärzten und Tierorganisationen ist dies auch gelungen. Leider nur in einem „meinem“ begrenzten Umfeld.

Wäre mir damals nicht ein neuer Tierfreund über den Weg gelaufen, hätte ich wahrscheinlich mit nur einem Hund und einer Katze ein befriedigendes Leben geführt. Aber wenn zwei gleich denkende Menschen zusammenleben, dann kommt wie in meinem Falle, ein Chaos zustande. Mir wurde gezeigt dass Tierliebe nicht an Österreichs Landesgrenzen aufhört, und im Nu hatten wir Urlaubsbekanntschaften aus Ländern wie Griechenland, Jugoslawien, Tunesien, ja sogar aus den Malediven, mit nach Hause gebracht. Gab es auch Importschwierigkeiten, wir hatten jedoch schon eine Menge Tricks parat, diese zu umgehen.

Unsere tierischen Mitbewohner waren inzwischen auf 8 Hunde, 4 Ziegen, 22 Katzen, 4 Kaninchen 2 Chinchillas und zuletzt noch 2 Hausschweine angewachsen. Von nun an hatte ich auch das Problem der Floh-Population zu bewältigen. Es ist überflüssig zu erwähnen, dass aus unserem Bungalow mit großem Garten, mittlerweile ein Bauernhof geworden war. Freigang auf der Wiese auch für die glücklichen Schweine, war für uns nicht nur selbstverständlich, sondern auch höchst interessant. „Fred und Wilma“ waren intelligente, zahme Genossen, die man auch mit Leckerlis dirigieren konnte. Ein Schlammbad der Beiden, welches sie sich selbst gegraben hatten, war für Jung und Alt stets eine lustige Sache.

Zwangsweise beschlossen wir den Beruf „Aussteiger“ anzunehmen und hatten alle Hände voll zu tun, die Tiere zu versorgen. Ich erinnere mich immer wieder gerne an die vielen schönen Momente und Geschichten die ich in dieser Zeit erlebt habe. Unsere geplante Weltreise wurde immer wieder aufgeschoben, oder besser ausgedrückt, von den Tieren einfach aufgeessen. Daher beschlossen wir einen Ortswechsel in die schöne Steiermark, um ausreichend Platz für alle zu haben.

In dieser Zeit erhielten wir aus einem Tierheim von Mallorca unseren Mischlingsrüden „Felipe“.

Wir wollten einfach noch einmal eine gute Tat vollbringen und einem Junghund ein schönes neues Zuhause geben. Flipsi wurde also per Telefon bestellt und am Flughafen Wien im Katzenkorb in Empfang genommen. Er war nicht größer als eine Hand voll Glück. Nicht lange war es uns gegönnt, in der neuen Heimat am Sonnberg, mit unserer Schar zu verweilen. Schon bald musste ich plötzlich die Tiere alleine versorgen, nachdem mein Mann verstorben war.



Aber da war wieder Flipsi, der junge schwarze Kerl, der sich gefühlvoll und geschickt verhielt und so mein steter Begleiter wurde. Er war klein und gelehrig, und konnte überallhin mitgenommen werden. Er wusste sich zu benehmen, zum Unterschied meiner restlichen Hundemeute, die es genoss, einfach nur Hund zu sein. Im Laufe der nächsten Jahre verringerte sich mein Tierbestand auf ein erträgliches Maß und ich wollte wieder zurück in die Zivilisation. Zurück zur Familie, ein kleines überschaubares Grundstück, einfach nicht mehr im Winter meterhohen Schnee wegschaufeln müssen. Tja, ich wurde älter.



Nach meinem Neubeginn in NÖ beschloss ich, mit Flipsi einen Hundekurs zu besuchen, um unsere Partnerschaft noch zu verstärken. Und ich hatte Glück, diesen Kurs bei Martina Horvath gebucht zu haben. Durch ihre Schulung bemerkte ich erst die idealen Voraussetzungen für einen Therapiebegleithund bei meinem Flipsi.

Durch den Verein Tiere Helfen Leben (THL) hatte ich nun die Möglichkeit erhalten, mich auf diesem Gebiet weiterzubilden und seither sind wir beide, Flipsi und ich, gerne unterwegs im Seniorenheim. Ich erkenne immer wieder, dass zwischenmenschliche Kontakte viel schneller entstehen, wenn ich meinen Hund bei mir habe. Das Sprichwort: Gemeinsam statt einsam, ist für mich wahrlich zutreffend.



Mein Hund ist es, der mich immer wieder mitreißt, positiv in den Tag zu gehen. Ich verdränge zurzeit den Gedanken nach dem DANACH, aber wenn ich einmal im Altenheim am Fensterplatz verweilen werde und auf die neuen jungen THL – Teams mit ihren Hunden warten sollte, ja dann werde ich sie fragen, ob sie die Geschichte vom „Bösen Wolf und den 7 Geißlein“ kennen, oder ob ich sie ihnen erzählen darf.

Denn Geschichten erzählen, dass ist meine zweite große Leidenschaft.

( Friederike Hofer)

## *Schnüffelspaziergang*

Spaß auf dem Spaziergang muss nicht immer „Action“ heißen. Spannende, neue Gerüche zu erschnüffeln ist für Hunde eine tolle Beschäftigung und erzielt ebenso eine gute Auslastung durch Gehirnttraining bei Hunden, viel besser als ausgedehnte Joggingtouren oder Ballwurfspiele.

Es genügt, wenn Sie beim täglichen Spaziergang, zum Beispiel eine neue Route wählen und der Hund ausgedehnt und nach Herzenslust schnüffeln darf. Geben Sie dem Hund alle Zeit der Welt um seine „Hundezeitung“ zu lesen. Ist Ihr Hund angeleint, verwenden Sie eine extra lange Fährtenleine, aber auch die sollte immer durchhängen, Brustgeschirr versteht sich von selbst, denn der Zug am Hals ist erstens unerwünscht und mindert außerdem das Vergnügen der Schnüfflerei.

Ist Ihr Hund geschickt, wird er sicher dabei auch über Baumstämme balancieren und sie beschnuppern und kleine Naturhindernisse überwinden.

Zur Steigerung können Sie Leckerchen im Laubhaufen verstecken, den heißgeliebten Kong oder sonstiges mit Hundekekks füllen und auf dem Weg verstecken etc. Hier sind Ihrer Kreativität beinahe keine Grenzen gesetzt.

Übrigens: Gemeinsame Aktivitäten peppen nicht nur den Spaziergang auf, sie sind auch äußerst nutzbringend. Schnuffi wird aufmerksamer werden und mehr auf Sie achten.

Hundepfoten sind sehr federnd, und moderne Turnschuhe für Herrchen oder Frauchen auch.... Aber wenn Sie beiden einen Gefallen tun möchten, würde ich sowohl für Ihre Knie, als auch für seine Pfoten und Gelenke einen gesunden Wald- oder Wiesenboden empfehlen. Weicher Untergrund, gute Schuhe, keine Sprünge senkrecht auf harte Böden sind die besten Voraussetzungen für viel Spaß für Sie und Ihren vierbeinigen Gefährten.

## *Spiele für den Hund*

Ihr Hund wird Spiele nicht nun lieben, es stärkt auch die Bindung zwischen Mensch und Hund. Zudem ist Spielen eine sinnvolle Beschäftigung, die auch das Hundegehirn schult. Da es auch bei Hunden unterschiedliche Charaktereigenschaften gibt, wird auch jeder Hund eine andere Vorliebe beim Spielen haben.

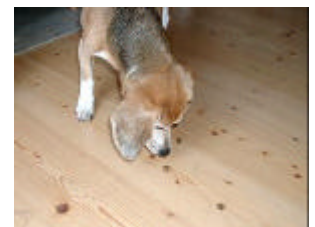
Bewegungsfreudige und agile Hunde werden Laufspiele bevorzugen, schwerfällige oder bequemere Hunde werden evt. an Suchspielen ihre Freude haben. Haben sie einen leicht gestressten Hund, können sie mit Nasenarbeit super Ergebnisse erzielen.

Hin- und Herlaufspiel ( ideal für Welpen um das "Hier" zu lernen )

Zwei Menschen mit Leckerle ausgerüstet, stellen sich in einem Abstand zueinander auf. Der erste ruft den Hund mit "Ako hier!" und wenn Ako tatsächlich schnurstracks zu ihm kommt gibt es die Belohnungsleckerle und viel Lob. Da ihr Hund so mit Freude und Begeisterung lernt, wird er gerne zu seinem Menschen kommen.

Ball - oder Kekssuchspiel ( funktioniert drinnen und draußen)

Um den Hund mit dem Spiel vertraut zu machen, verstecken sie den Ball zuerst in der Anwesenheit des Hundes und fordern ihn dann mit dem Wort "Such", "Such den Ball" oder "Wo ist der Ball" auf den versteckten Ball zu suchen und zu finden. Hund hat schnell kapiert was sie von ihm wollen und wenn ihm das Spiel klar ist, kann man die Suchspiele spannender gestalten. Sie verwenden einen anderen Raum, setzen sie den Hund außer Sicht ab und lassen ihn warten ( evt. mit einem Helfer), dann verteilt man Ball oder Kekse und lässt Schnuffi suchen.



# *Erfolge unserer tierischen Therapeuten*

## **1.Platz**

Kromfohlländerhündin Bianca vom Schölbinger Edelbrunn hat am 17. Juni 2006 bei der Agility-Ortsgruppenprüfung in der Leistungsklasse A1 Medium den 1. Platz mit der Benotung „vorzüglich“ erlaufen.

## **3.Platz**

Bei der Internationalen Hundausstellung in Oberwart am 22. Juli 2006 hat Irish Wolfhoundhündin Elegance vom Eisengrund (Eireen) in der offenen Klasse Hündinnen den 3. Platz gewonnen.

## **1.Platz**

Bei der Internationalen Hundausstellung in Oberwart am 23. Juli 2006 hat Kromfohlländerhündin Bianca vom Schölbinger Edelbrunn in der offenen Klasse den 1. Platz, CACA und BOB gewonnen.



## *Fremdkörper in Hals oder Rachen*

Leider ist es nicht selten, dass sich Fremdkörper im Schlund von Hunden befinden. Zeigt der Hund ein ungewöhnlich ängstliches oder unruhiges Verhalten, kann es sein, dass er einen Fremdkörper in Form eines Steines, Knochenstücks, Holzsplitters oder ähnliches zu sich genommen hat.

Befindet sich so ein Fremdkörper im Rachen oder in der Speiseröhre, reagiert der Hund mit Würgereiz oder Brechversuchen. Es sollte unbedingt verhindert werden, dass der Fremdkörper in den Magen oder Darm vordringt, denn dort kann er schwere Entzündungen, Darmblutungen, schmerzhafte Koliken bis zum Darmverschluss auslösen. Genauen Aufschluss über das Vorhandensein eines Fremdkörpers kann nur ein Röntgenbild geben.

Fremdkörper im Magen verursachen eine Reizung der Magenschleimhaut und führen im günstigen Fall zu einer Gastritis (oftmaliges Erbrechen, Fressunlust, Mattigkeit, Bauchschmerzen bis hin zu blutigem Erbrechen). Durch Fütterung von Sauerkraut werden die Fremdkörper oft herausgebrochen, ein Esslöffel Salz in einem Glas lauwarmen Wasser einflößen - führt zu Brechreiz (nur anwenden wenn Sie gesehen haben, dass der Hund einen nicht scharfen Fremdkörper geschluckt hat).

Vorsicht auch bei Spielzeugkauf! Es wird viel ungeeigneten Spielzeug für Hunde angeboten! Plastikpupperl sind oft zu leicht zu zerkaugen und die Quietscherl leicht zu entfernen!

Keine gekochten Knochen verfüttern da diese splintern können, auch wenn 100 Mal nichts passiert!

Was tun:

- Verkeilte Fremdkörper nach Möglichkeit entfernen od. Tierarzt aufsuchen
- Wird der Hund ohnmächtig oder die Zunge bläulich ist keine Zeit mehr einen Tierarzt zu erreichen:
  - Fang mit einem Gegenstand (Schraubenziehergriff) öffnen
  - Maul genau untersuchen
  - Zunge hervorziehen, evt. liegt der Fremdkörper hinter dem Zungengrund
  - Fremdkörper mit einer runden Pinzette entfernen

Schlagen diese Versuche fehl:

- Kleine Hunde an den Hinterbeinen hochheben und schütteln
- Größere Hunde an der Brust hochheben und mit Kopf nach unten schütteln

## Die Überwinterung des Igel



Der Igel steht unter Naturschutz und ist ein Säugetier. Er wird bei den Insektenfressern eingeordnet. Die in Europa lebenden Arten sind der Braunbrustigel und der Weißbrustigel. Insgesamt gehören rund 25 Arten in diese Familie, die in zwei Unterfamilien, die Rattenigel und die Stacheligel unterteilt werden. Sie verbergen sich in Felsspalten, zwischen Baumwurzeln oder graben Baue. Ihre Nahrung besteht aus Insekten, Schnecken, Würmern und Larven, aber auch Wurzeln und manche Beeren. Der Igel rollt sich bei Gefahr ein und richtet die Stacheln auf. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt nur bei 2-4 Jahren, die Jungensterblichkeit ist relativ hoch.

Unsere heimischen Igel gehören zur Gattung Stacheligel und dort zur Untergattung Kurzohrigel. Er wird 22-30 cm groß und kann bis zu 1500 g schwer werden. Er hat eine lange bewegliche Schnauze mit Zähnen. Die Augen sind rund und klein, die Ohren sind ebenfalls klein und fast völlig im Fell verborgen. Gehör- und Geruchssinn sind wesentlich stärker ausgebildet als der Sehsinn. Man findet ihn in Gebüsch und Hecken, hohlen Baumstämmen und Felsspalten, Gärten, Parks und Friedhöfen, aber auch in Laubwaldrändern, Nadelwäldern und Mooren. Er ist nachtaktiv und schläft tagsüber. Der Braunbrustigel hält einen 56 monatigen Winterschlaf in einem geschützten Nest wie z.B. Laub- oder Reisighaufen. Alle Stoffwechselfvorgänge werden radikal vermindert, die Körpertemperatur sinkt von 36 auf 8 Grad, die Atemfrequenz auf 1-2 mal pro Monate, der Herzrhythmus auf ca. 5 Schläge pro Minute. Während des Winterschlafs verliert der Igel rund 25 -30 % seines Körpergewichtes, daher haben Igel ohne ein Mindestgewicht von 500 Gramm wenig Chance den Winter zu überleben. Die Igel fressen sich im Sommer einen Fettpolster an, der als Energiespeicher dient.

**Igel gefunden - was nun?** Gerade im Herbst nehmen Menschen immer wieder Igel auf, um ihnen bei der Überwinterung zu helfen. Aber nicht jeder Igel braucht Hilfe, wenn doch, muss diese richtig sein. Ist der Igel gesund, unverletzt und schwer genug, lassen sie ihn an Ort und Stelle.

Ist ein Igel verletzt oder noch viel zu klein um alleine zu überwintern - hier einige **Tipps**:

Notieren Sie sich Funddatum, Uhrzeit, Gewicht und Fundstelle, um ihn im Frühjahr am Fundort wieder aussetzen zu können und untersuchen sie das Tier auf Verletzungen. Ist das Tier verletzt, unbedingt den Tierarzt aufsuchen. Er beseitigt alle Übel wie Parasiten etc und versorgt die Verletzung. Ist der Igel unterkühlt (die Bauchseite fühlt sich deutlich kühler als ihre Hand an), wärmt man ihn am besten mit einer Wärmeflasche mit gut handwarmen Wasser in einem Handtuch einwickelt. Diese legt man in einen passenden Karton, setzt den Igel darauf und deckt ihn mit einem Handtuch zu.

Als Nahrung eignen sich Katzen- und Hundefutterdosen sowie Wasser - NIEMALS MILCH!! Milch verursacht schlimme Durchfälle, die zum Tod führen können. Geschwächten Tieren kann man auch Kamillen- oder Fencheltee mittels Pipette einflößen. Igel sind keine Vegetarier. Anfangs sollte er täglich 10-15 Gramm zunehmen, später etwas weniger. Für einen Igel von rund 500 g genügen ca 2 Esslöffel Futter pro Tag, gefüttert wird ein mal täglich abends.

In Österreich ist es im übrigen verboten naturgeschützte Tiere aus der Natur zu entfernen, jedoch gibt es hier folgende Ausnahmeregelung:

Hilfebedürftig sind: Igeljunge, die tagsüber außerhalb ihres Nestes sind, noch geschlossene Augen und Ohren haben, sich unterkühlt anfühlen, sie sind fast immer von der Mutter verlassen.

Verletzte Igel: Meist deutet der Fundort schon auf eine Verletzung hin (Straße, Baustelle), oft waren die Tiere tagelang in Gruben oder Schächten ohne Futter und Wasser gefangen

Kranke Igel: Man erkennt sie meist daran, dass sie tagsüber Futter suchen und herumlaufen, auf ihnen sitzen meist Schmeißfliegen, die ihre Eier ablegen. Kranke Igel sind apathisch, rollen sich kaum ein, sind mager, die sonst runden Augen sind eingefallen und schlitzförmig.

Das Igelgehege sollte mind. 2 m<sup>2</sup> groß und ausbruchssicher sein, Seitenwände mit mind. 45 cm Höhe. Boden mit Zeitungspapier auslegen (nicht Sägemehl, Katzenstreu o.ä.), täglich wechseln. Als Schlafhäuschen einen Karton (30 cm Kantenlänge) mit seitlichem Schlupfloch (10x10 cm). Reichlich zerrissenes und zerknülltes Zeitungspapier (kein Stroh, Lappen oder Holzwolle) reinstopfen und regelmäßig erneuern. Solange der Igel krank ist, bringt man ihn bei 18-20 Grad unter. Immer sind Lichteinfall und Belüftung nötig, stark belebte Räume sind ungeeignet.

## ZUM Herausnehmen und SAMMELN

# SCHWARZER RUSSISCHER TERRIER

(TCHIORNY TERRIER)

### ÄUßERES ERSCHEINUNGSBILD:

Kräftiger, muskulöser 64-70cm großer Hund mit drahtigem dichtem schwarzem und auch schwarzgrauem Haar. Hoch angesetzte dicke, leider kupierte Rute. Braucht viel Pflege, trimmen nötig.



### DURCHSCHNITTliche LEBENSERWARTUNG:

Ca. 10-13 Jahre

### FCI EINORDNUNG ALS:

Bei Gruppe 2 als Schnauzerartiger Hund.

### GESCHICHTE DES HUNDES:

Ist die jüngste Arbeitshunderasse der Welt, erst seit 1960 gezüchtet. Sein Ursprung liegt im sogenannten „Roten Stern Zwinger“ des russischen Militärregimes in der Stalinära.

### BACKGROUND / EINSATZGEBIET:

Hervorgegangen aus den russischen Gulaghunden, die zur Bewachung eingesetzt wurden und als „Mannstopper“ verwendet wurden. Trägt viele verschiedenen Genanlagen in sich. Eine Mischung aus Rassenmischlingen wie Riesenschnauzer, Airdale Terrier, Rottweiler und auch Bouviers und noch anderen regionalen besonders wehrhaften Hunden. Der Einsatz als große Wachhunde ist bis heute in Russland so, obwohl in den letzten Jahren eine Auslese der Zuchthunde auf Verträglichkeit stattfand, um den Schwarzen russischen Terrier auch als Familienhund zu etablieren. Auch als Hütehund und Treibhund eingesetzt.

### ARBEITSWEISE/VERHALTEN:

Wachsamer, disziplinierter Hund in erfahrenen Händen. Großer Wehrtrieb vorhanden, sehr reserviert Fremden gegenüber. Sehr anpassungs- und bewegungsfreudig und auch als Schlittenhund einsetzbar. Vielseitigkeit ist eine seiner Vorzüge. Seine Wehrhaftigkeit und seine Stärke und sein diszipliniertes Lernen machen ihn auch heute noch zu einem Arbeitshund für verschiedene Schutzbereiche (Zoll, Polizei, ...)

### CHARAKTER/TEMPERAMENT:

Couragierter Hund mit einer jungen instabilen Genmasse bis vor einigen Jahren. Daher auch verschiedene Angaben zur Verträglichkeiten und Verhalten. Durch seine Vielseitigkeit werden „ausgewählte“ Zuchtlinien heute immer mehr auch im Behindertenbereich eingesetzt.

Quellennachweis: Internet, Züchter, Hundehalter, Hundetrainer, Hunderassen aus aller Welt von C.J. Adlercreutz ISBN 3-275-01480-3, Knaurs großes Hundebuch von Ulrich Klever ISBN 3-8289-1553-1

(Susanna Haitzer)

# PICARD

(BERGER DE PICARDIE)

## ÄUßERES ERSCHEINUNGSBILD:

Dieser Schäferhund wird 55-65cm groß und zwischen 25-35kg schwer je nach Geschlecht. Charakteristisch sind die großen natürlichen Stehohren und der Kinnbart. Das Fell ist rau, struppig, zerzaust von hellbeige bis schwarz sind alle Farbe vertreten. Die Fellpflege ist nicht aufwendig. Der Hund ist afterkrallenlos.



## DURCHSCHNITTLICHE LEBENSERWARTUNG:

10 – 11 Jahre. Robuste Rasse, einige Linien HD belastet.

## FCI EINORDNUNG ALS:

Seit 1970 als Hütehund geführt.

## GESCHICHTE DES HUNDES:

Seit dem 18 Jhdt. bekannte alte Hütehund Rasse aus der Picardie aber erst nach dem 2. Weltkrieg neben dem Briard und dem Beauceron durch die französische Hütehundvereinigung anerkannt. Teilweise wird sein Ursprung auch beim Keltenhund angegeben. Der Picard wurde im 2. Weltkrieg fast ausgelöscht und ist erst seit kurzem auch außerhalb Frankreich gezüchtet worden.

Sehr geringe Zuchtbasis.

## BACKGROUND / EINSATZGEBIET:

Wurde auf den Schafweidewegen als Hütehund eingesetzt und wegen seiner Witterungsbeständigkeit und Wachsamkeit geschätzt. Wurde wegen seiner Robustheit auch bei Kühen eingesetzt.

## ARBEITSWEISE/VERHALTEN:

Der Picard bringt Abweichler zur Herde zurück. Wird heute kaum mehr als Hütehund verwendet. Eignet sich aber wegen seiner eigenwilligen Konsequenz sehr gut als Gehörlosenbegleithund (ziviler Ungehorsam) und wird dafür auch in trainiert .

Der Picard begegnet Fremden misstrauisch und wachsam.

Ein denkender unbestechlicher Wächter ( Schutzhundeigenschaften ).

## CHARAKTER/TEMPERAMENT:

Er ist ein temperamentvoller Hund und möchte eine sinnvolle Beschäftigung haben.

Durch seine Eigenwilligkeit braucht er erfahrene Trainer, die auch seinen Lernwillen motivieren können.

Ein charmantes Raubein mit zarter Seele.

Quellennachweis: Internet, Züchter, Hundehalter, Hundetrainer, Hunderassen aus aller Welt von C.J. Adlercreutz ISBN 3-275-01480-3, Knaurs großes Hundebuch von Ulrich Klever ISBN 3-8289-1553-1

( Susanna Haitzer)

# Mein Hund ist krank



**Rachenentzündungen** sind bei Hunden ernstzunehmende Erkrankungen und können wie beim Menschen auftreten, besonders wenn im Winter Schnee liegt und Wuffi diesen gerne frisst. Jetzt liegt zwar noch kein Schnee, trotzdem sind viele betroffen, denn auch Viruserkrankungen und Bakterien sind die Ursache, die von Hund zu Hund übertragen werden können. Binnen kürzester Zeit haben viele das selbe Problem. Hunde können sich leicht anstecken, wenn sie aus der selben Wasserschüssel trinken, die im Herbst und Winter auftretenden Pfützen sollten nicht als Wasserquelle dienen, da es auch hier zur Ansteckung kommen kann.

**Mandelentzündung (Tonsillitis)** Entzündungen der Mandeln können akut oder chronisch verlaufen. Sie kommen relativ häufig vor. Die akute Form wird durch eine Infektion hervorgerufen, hauptsächlich durch Streptokokken, doch auch andere Bakterien und Viren können dabei eine Rolle spielen. Das erkrankte Gewebe schwillt an und rötet sich infolge der erhöhten Durchblutung. Es kann schaumige Absonderungen und kleine graue Flecken zeigen, die auf abgestorbenes Gewebe hinweisen. Manchmal wachsen diese Herde zusammen und bilden einen Belag auf den Mandeln. Der Appetit kann unterschiedlich sein, das Schlucken fällt dem Hund sichtbar schwer. Die Speichelmenge kann zunehmen, der Speichel selbst klar oder schleimig sein. Eine häufige Begleiterscheinung ist Brechreiz; dabei kann der übermäßige Schleim ausgespuckt werden.

**Kehlkopfentzündung (Laryngitis)** Die Entzündung des Kehlkopfes kann akut oder chronisch auftreten. Die akute Form ist gewöhnlich mit einer Infektion verbunden, die entweder primär ist oder aus infiziertem Nachbargewebe stammt. Einige Fachleute schreiben diesen Zustand exzessivem oder langanhaltendem Bellen zu. Die Art des Bellens verändert sich, anstatt der normalen Laute wird ein heiseres Knurren ausgestoßen. Die Laute können durch Abtasten des Kehlkopfes erzeugt werden. Ergiebiger schaumiger Schleim ist vorhanden.

**Zwingerhusten, Luftröhren- und Bronchialkatarrh (Tracheobronchitis)** Hierbei handelt es sich um einen entzündlichen Vorgang der unteren Atemwege, der gewöhnlich in einer heftigen Infektion endet und sich mit hoher Geschwindigkeit ausbreitet, wenn viele Hunde zusammenkommen. Der Überträgerhund kann dazu beitragen, dass sich die Krankheit schnell örtlich ausbreitet. Gewöhnlich wird eine Vielzahl von Infektionserregern mit dieser Krankheit in Verbindung gebracht, aber vermutlich sind Adeno-Viren die wahrscheinlichsten Verursacher. Sicheres Zeichen ist ein abgehackter Husten. Ein Hustenanfall dauert nur kurz an und ist trocken. Manchmal kommt es zu mehreren kurzen Anfällen hintereinander, es entsteht ein Hustenkrampf. Die Symptome sind auf die oberen Atemwege beschränkt, die Ausdehnung auf andere Körperteile ist ungewöhnlich.

**Chronische Bronchitis** Chronische Bronchitis kann einem Zwingerhustenanfall folgen oder nach einer anderen Infektionskrankheit (meist nach virusbedingten Infektionen) im Organismus auftreten. Sie wird außerdem bei älteren Tieren als Begleiterscheinung einer Herzschwäche beobachtet. Der Husten unterscheidet sich bei diesem Leiden von einem akuten Luftröhren- und Bronchialkatarrh, er ist schleimig statt trocken. Nur selten geht eine Bronchitis mit Eiter-Bildung einher. Sie kann durch geringfügige Faktoren, z. B. häufige Bewegung, Training und Abtasten von Brust und Hals, hervorgerufen werden. Daher verbessern sich die Symptome in der Ruhe.

**Schnupfen (Rhinitis)** Diese Krankheit ist gekennzeichnet durch eine Entzündung der Nasenschleimhaut und tritt selten allein auf. Häufig ist sie eine Begleiterscheinung einer anderen Krankheit. Der Entzündungsprozess wird gewöhnlich durch einen Reizfaktor ausgelöst, aber bald kommt eine Sekundärinfektion hinzu, welche die Beschaffenheit des Nasenschleims ändert. Häufig sind in diesen Fällen Staphylokokken beteiligt. Ein typisches Zeichen ist ein ständiger Schleimfluss aus der Nase. Er ist zuerst dünn, wird stufenweise schleimiger und schließlich schleimig-eitrig. Dabei können Blutspuren auftreten. Der Schleim kann beißend sein und wunde Nasenlöcher zur Folge haben. Wenn hartnäckiger schleimig-eitrig Ausfluss auftritt, verstopfen manchmal die Nasenlöcher, so dass die Atmung behindert wird.

# Homöopathie



1796 veröffentlichte Samuel Hahnemann die Gesetze der Homöopathie und niemand dachte auch nur annähernd daran diese auch bei Tieren zum Einsatz zu bringen. Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt, so die These Hahnemanns. 1815 wurde Homöopathie erstmals in Verbindung mit Tieren genannt. Erst viel später nahm das Interesse an der Tierhomöopathie zu, sie erfreute sich Mitte bis Ende des 18. Jdts. großer Beliebtheit, nachdem sie zwischenzeitlich wieder fast zur Gänze in Vergessenheit geraten war.

Das Tier richtig zu verstehen, es in seinem Wesen, seinen individuellen Eigenarten zu erfassen und sein Verhalten richtig zu ergründen, das ist für uns Menschen nicht ohne umfangreiches Wissen und ausreichende Übung möglich. Dazu bedarf es einer fachkundigen und umfassenden Ausbildung.

Homöopathika sind Arzneimittel, die nach bestimmten Vorschriften aus Rohstoffen hergestellt werden. Ausgangsmaterialien sind meist pflanzliche, aber auch tierische oder teils chemisch synthetisierte Stoffe, aus denen zuerst Urtinkturen hergestellt werden, die dann schrittweise verdünnt werden.

Die Verdünnung wird in einzelnen Schritten durchgeführt, die Stärke wird dann als D-, C- oder LM Potenz angegeben. Ein Tropfen der Urtinktur der jeweiligen Substanz wird mit 9 Teilen Lösungssubstrat ( z.B. Alkohol) gemischt. Es entsteht die Potenzierung D1, Ein tropfen dieser Mischung wieder mit 9 Tropfen Lösung verdünnt ergibt D2 usw. Das D steht also für die Verdünnung 1:10, das C hingegen für 1:100 und das LM für 1:50.000

Homöopathen berichten oft von beachtlichen Erfolgen, jedoch können nicht alle Krankheit geheilt werden, wie dies von manchem Anhänger behauptet wird. Zweckmäßig ist die Homöopathie sicher als zeitlich begrenzter Behandlungsversuch für eine Vielzahl von chronischen aber auch psychosomatischen Erkrankungen, aber auch als Ergänzung von anderen ärztlichen Behandlungen oder unterstützend.

## Bachblüten



Edward Bach fand 38 Blüten, die dem seelisch Leidenden helfen sollen, seelische Negativhaltungen zu lösen und psychischen Notsituationen zu entkommen. Nach genauen Vorschriften werden die Blüten zu Essenzen verarbeitet und nach Verdünnung verwendet.

Beliebt sind die aus 5 Bachblütenessenzen hergestellten Notfalltropfen, die für seelische Belastung empfohlen werden. ( vor Prüfungen, Ausstellungen etc ) Tierfreunde wissen, dass wie beim Menschen auch bei Tieren Körper, Seele und Psyche eine Einheit bilden. Dr. Bach war der Überzeugung, dass bei einer Erkrankung oder Verhaltensstörung beim Tier das ganze Tier behandlungsbedürftig ist. Bachblüten greifen durch positive Beeinflussung der emotionalen und psychischen Ebene ein und es kommt zur Harmonisierung des gesamten Tieres.

Die Erfahrung zeigt, dass Bachblüten bei Tieren noch schneller und besser wirken als beim Menschen!!

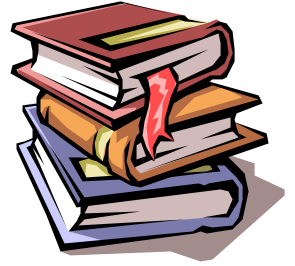
---

### **7 mal falsch**

- Homöopathika und Bachblüten sind immer unschädlich
- Sie haben keine Wirkung
- Sie enthalten keine Wirkstoffe
- Gegen jede Krankheit gibt es ein Homöopathika oder Bachblüten
- Die gleichzeitige Einnahme mit Medikamenten der herkömmlichen Medizin ist schädlich
- Dies sind keine Arzneimittel
- Bachblüten sind eine besondere Form von Homöopathika und umgekehrt

Starten Sie bei keinem von beiden Selbstversuche, lassen Sie sich von Spezialisten beraten um nicht im Endeffekt mehr Schaden anzurichten als zu helfen.

# Wichtig - Mitgliederinfo – Wichtig



## Weiterbildung:

Laut Beschluss der letzten Vorstandssitzung müssen **ALLE Mitglieder VERPFLICHTEND zumindest eine Weiterbildung** innerhalb von 2 Jahren nachweisen können. (Ausbildungspass bei Peter Strauch erhältlich – bitte anfordern unter [peter.strauch@tiere-helfen-leben.org](mailto:peter.strauch@tiere-helfen-leben.org)). Dies wird beim Nachtest kontrolliert!!

## Honorar:

Viele unserer Mitglieder arbeiten bereits in den verschiedensten Institutionen und wie wir alle wissen gibt es seit langem einen Satz, der auch für unsere Arbeit gilt - „Was nichts kostet ist auch nichts wert!“  
Der Stundensatz für alle, die unter dem Verein Tiere Helfen Leben arbeiten darf einen **Höchstbetrag von € 25,00** inklusive Kilometergeld nicht überschreiten. Eine Vorlage für die Honorarabrechnung finden Sie in Kürze im Mitgliederbereich auf der Homepage.

## THL – Mode:

Wir haben zur Zeit lagernd – T Shirts kurzarm bordeaux in allen Größen von S – XXL um € 12,00

Auf Bestellung können wir nun auch langarm Polo-Shirts € 19,00, Gilets mit vielen praktischen Taschen, und gefütterte, warme Regen/Windjacken (2 Jacken in einer) anbieten. Alle sind mit dem THL Logo versehen. Fotos und Preise demnächst auf der Homepage. Bestellungen bitte an [karin.kaindl@tiere-helfen-leben.org](mailto:karin.kaindl@tiere-helfen-leben.org)

Wir bitten um Verständnis, wenn die Lieferung länger dauern sollte. Aus Kostengründen können wir nur Sammelbestellungen an die Lieferfirma weiterleiten.

Brustgeschirre für unsere Vierbeiner in den Größen – kleinster Wauzi bis Riesenhund Preis je nach Größe  
Arbeitsleinen 3 m lang mit Karabiner und Halteschleufe € 15,00

## Mitgliederzahl

Beim letzten Einstiegstest haben wir unser **100. Mitglied** in unseren Verein aufgenommen. Nachdem unser Verein erst seit März 2005 besteht, ist das eine beachtliche Anzahl an Menschen, die sich mit uns und unserer Arbeit identifizieren.

## Kursbeiträge

Auf Grund unliebsamer Vorfälle:

Die Kursbeiträge für die Ausbildung unserer neuen Teams sind laut letztem Vorstandbeschluss **VOR BEGINN** des Kurses zu bezahlen und die Einzahlungsbestätigung ist der Ausbilderin vorzuweisen. Ist die Kursgebühr nicht ordnungsgemäß entrichtet, kann die Ausbilderin den Teilnehmer bis zur Bezahlung in einen der darauffolgenden Kurse verschieben.



## Mitgliedsbeiträge



Der Jahresmitgliedsbeitrag beläuft sich auf € 40,00 pro Mitglied und ist bis zum 30. März des folgenden Jahres zu begleichen. Sollten Ihr/dein Mitgliedsbeitrag noch ausstehen – und das tut er bei einigen leider immer noch – bitten wir um umgehende Einzahlung auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Piestingtal BLZ 32642 Kto Nr 309.591

## Socialwalk

Wir bieten seit einiger Zeit auch ein regelmäßiges Treffen an, den sogenannten Socialwalk. Hier trainieren wir mit unseren Hunden Leinenführigkeit und helfen bei Problemen im Sozialverhalten mit anderen Hunden, geben und bekommen Tipps bei allgemeinen Problemen gegeben. Jeden 1. Sonntag im Monat um 14.30, Treffpunkt Parkplatz Martina Horvath Hundeschule Canis, Neudörfel. Bitte um kurzfristige telefonische Anmeldung am Vereinshandy.

## **Workshop**

Wir planen einen Workshop für Praxisanleiter – für alle die bereits Einschulungen machen, für die, die in Zukunft Interesse daran haben. Infos bei Susi Haitzer.

## **Abschlussprüfung**

Ende September / Anfang Oktober wird ein Schlusstest eingeschoben – wahrscheinlich 6.10.06  
Anmeldung bei Susi Haitzer. Die Prüfungsfragen bitte ebenfalls bei ihr anfordern und auch wieder bei ihr abgeben.  
Zur Prüfung zugelassen werden nur diejenigen, die ALLE theoretischen und praktischen Module der Ausbildung absolviert haben.

## **Neue Aufgabenverteilung**

Frau **Patricia Bisztron** übernimmt fortan die Planung und Durchführung von Seminaren  
(patricia.bisztron@tiere-helfen-leben.org)

Frau **Barbara Zierhofer** übernimmt ab Spätherbst die Überwachung der Kotuntersuchungen  
(barbara.zierhofer@tiere-helfen-leben.org)

# **NEU – NEU – NEU**

## ***Orientierungsnachmittag für die THL Therapiebegleithundeausbildung*** am

**29.9. 2006 ab 15 Uhr**

### **Inhalt:**

Aufklärungsgespräch mit Übungseinheit für interessierte Hundehalter mit

- kompetenter Einschätzung des Vierbeiners und
- praktischen individuellen Ratschlägen und
- Trainingstipps zur Vorbereitung auf den Eignungstest zum Therapiebegleithund

### **Zielgruppe:**

Hunde ab 8 Monaten als Hilfe für den Weg bis zum Eignungstest

Hunde mit Unsicherheiten im Grundgehorsam

Hunde mit Unsicherheit bezüglich der Eignungsvoraussetzungen

Bei Unsicherheit der Hundehalter, ob sie selbst die Voraussetzungen zur Tiergestützten Therapie erfüllen

### **Kosten:**

20,-€ / pro 30 Minuten

Anmeldung bei :Susanna Haitzer **Tel: 0699/81684865**

Mail: [susanna.haitzer@tiere-helfen-leben.org](mailto:susanna.haitzer@tiere-helfen-leben.org) bis spätestens 3 Tage vor Termin.

<p><b>Dieses Orientierungsgespräch ersetzt keinen Eignungstest und ist auch keine Garantie für das Bestehen desselben.</b></p>
--

***Ziel ist es, dem Hundehalter Übungsvorschläge mitzugeben,  
womit dieser mit seinem Hund an verschiedenen Voraussetzungen  
zum Therapiebegleithund arbeiten kann.***

**Kontaktadresse: Susi Haitzer 0699-81684865 oder [susanna.haitzer@tiere-helfen-leben.org](mailto:susanna.haitzer@tiere-helfen-leben.org)**

## *Lieber Hundegott ich bitte dich*

Gib mir die Weisheit, meinen Hundeführer zu begreifen.  
Gib mir die Treue ihm zu verzeihen.  
Gib mir die Geduld all sein WOLLEN zu verstehen,  
ABER lieber Gott, schenke mir keine Kraft, denn  
wenn du mir Kraft gibst,  
beiss ich ihn ins Wadl



## **HUNDEGEDICHT**

Er ist mein drittes Auge, das über Wolken  
blickt, mein drittes Ohr, das über Winde  
lauscht.

Er ist der Teil von mir, der sich bis zum Meer  
erstreckt. Wie er sich an meine Beine lehnt,  
beim leisesten Lächeln mit dem Schwanz  
wedelt, seinen Schmerz zeigt, wenn ich ohne  
ihn ausgehe..., sagt mir tausendmal, dass ich  
der einzige Grund seines Daseins bin.

Habe ich Unrecht, verzeiht er mir mit Wonne.

Bin ich wütend, bringt er mich zum Lachen.

Bin ich glücklich, wird er vor Freude fast  
verrückt.

Mache ich mich zum Narren, sieht er darüber  
hinweg. Gelingt mir etwas, lobt er mich. Ohne  
ihn bin ich nur einer unter vielen.

Mit ihm bin ich stark. Er ist die Treue selbst. Er  
lehrte mich die Bedeutung der Liebe.

Durch ihn erfahre ich seelischen Trost und  
inneren Frieden. Er lehrte mich verstehen, wo  
vorher nur Ignoranz war. Sein Kopf auf meinen  
Knien heilt meine menschlichen Schmerzen.

In seiner Gegenwart habe ich keine Angst vor  
Dunkelheit und Unbekanntem.

Er versprach, auf mich zu warten... wann und  
wo auch immer... ich könnte ihn ja brauchen.

Und ich brauche ihn - wie ich es immer getan  
habe.

Er ist eben mein Hund."

- Gene Hill -

### **Impressum:**

**Herausgeber:**

**Geschäftsadresse:**

**Vereinstelefon / -mail:**

**Homepage:**

**Erscheinungsweise:**

**Verantwortlich f. d. Inhalt:**

**Spendenkonto:**

Verein Tiere Helfen Leben

2603 Felixdorf, Spitalgasse 23

0699-81684865 oder

susanna.haitzer@tiere-helfen-leben.org

[www.tiere-helfen-leben.org](http://www.tiere-helfen-leben.org)

vierteljährlich

Karin Kaindl

karin.kaindl@tiere-helfen-leben.org

Raiffeisenbank Piestingtal BLZ 32642 Kto. Nr. 309.591

Für Satz und Druckfehler wird keine Haftung übernommen

# Pflanzen, die für unsere Haustiere giftig sind

Pflanzen	Aufgetreten bei	Giftwirkung auf
Amaryllis 	Hund Katze Vogel	Haut u. Schleimhaut
Clivie	Hund Katze	Haut u. Schleimhaut
Narzissen	Hund Katze Kaninchen	Haut u. Schleimhaut
<u>Tulpen</u>	<u>Hund Katze</u>	<u>Haut u. Schleimhaut</u>
Lilien	Katze	Schleimhaut und Nieren
Küchenzwiebel	Hund Katze	Rote Blutkörperchen
Maiglöckchen 	Hund Katze Geflügel	Herz u Schleimhaut
Drachenbaum	Hund Katze Kaninchen Vogel	Schleimhaut
<u>Yuccapalme</u>	<u>Hund Katze Vogel Meerschweinchen</u>	<u>Schleimhaut</u>
Dieffenbachie, Einblatt Zimmerkalla, Philodendron,	Hund Katze Vogel Meerschweinchen Kaninchen	Schleimhaut, Haut, bei Katzen Nieren u. Nerven
<u>Weihnachtsstern</u>	<u>Hund Katze Meer- schweinchen Kaninchen</u>	<u>Haut u. Schleimhaut, Kreislauf</u>
Kroton 	Vogel Hund Kaninchen	Haut u. Schleimhaut
Rizinus( Wunderbaum)	Hund	Leber, Niere, rote Blutkörperchen
Birkenfeige	Hund Katze Kaninchen Vogel	Schleimhaut, bei Katzen auch Nieren
<u>Buchsbaum</u>	<u>Hund Katze</u>	<u>Nerven</u>
Goldregen 	Hund Katze Kaninchen	Nerven
<u>Oleander</u>	<u>Hund Katze Vogel Hamster Meerschweinchen</u>	<u>Herz, Nerven, Schleimhaut</u>
Eibe	Hund Katze Vogel	Herz, Nerven, Schleimhaut
Hortensie 	Hund Katze Kaninchen Meerschweinchen	Kreislauf
Rhododendron, Azalee	Hund Katze Meerschweinchen Chinchilla	Nerven, Herz